THEMEN, FÜR DIE WIR UNS BESONDERS STARK MACHEN:

- **Verbesserung der Versorgung mit ambulanter Psychotherapie und Verkürzung der Wartezeiten.** Anstellungen in Kassenpraxen (Jobsharing und Sicherstellungsassistenz) sollten flexibel und leicht ermöglicht werden. Die Anzahl der Kassensitze sollte gerade im ländlichen Raum erweitert werden analog des offiziellen Bedarfsplanungsgutachtens von 2018.
- **Datenschutz im Rahmen der Telematikinfrastruktur (TI) und der elektronischen Patientenakte (ePA).** Der Gesetzgeber plant eine Abkehr von Regularien des Patientendatenschutzgesetzes (PDSG). Auf EU-Ebene wird eine breite Herausgabe von Gesundheitsdaten vorbereitet. Höchstmöglicher Schutz und Souveränität Versicherter über ihre Daten müssen erhalten bleiben.
- **Sinnvolle Regelungen im Zusammenhang mit einer Therapieplatzvergabe über die Terminservicestellen (TSS).** Hier machen wir uns stark für praktikable und gut umsetzbare Lösungen für Praxen. Terminvergaben über die TSS sind keine alleinige Lösung für zu lange Wartezeiten.
- **Sicherung fairer und guter Arbeitsbedingungen an MVZs** und Verhinderung einer Versorgungsstruktur, die von finanziellen, „investorgeprägten" Interessen geprägt ist (z. B. bei MVZs).
- **Honorargerechtigkeit:** Immer noch besteht eine große Kluft bei der Honorierung der Behandlung psychischer Erkrankungen im Vergleich zu somatischen Erkrankungen. Hier setzen wir uns für eine weitere Angleichung ein (z. B. bessere Honorierung der Probatorik).

KV Wahlen sind wichtig!

WER WIR SIND?

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP e. V.) besteht seit 1946. Ihm gehören ca. 11.000 Mitglieder an. Seine Sektion **„Verband Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im BDP e. V."** vertritt approbierte Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowohl innerhalb als auch außerhalb des GKV-Systems, freiberuflich sowie angestellt und über alle Verfahren hinweg.

WAS UNTERSCHEIDET UNS VON ANDEREN VERBÄNDEN?

Unser Berufsverband ist der einzige, der rein psychologisch-psychotherapeutische Interessen vertritt. Diese Identität macht uns besonders stark im medizinisch geprägten System der KVen.

Wir bitten um Ihre Stimme für Liste 5

Verband Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (VPP) im BDP e. V.
– Bundesgeschäftsstelle –
Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin
E-Mail info@vpp.org

Lesen Sie mehr über unsere Kandidatinnen und Kandidaten auf
WWW.VPP.ORG

Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen
VPP
Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen

WIR MACHEN UNS STARK FÜR SIE!

LISTE 5:
Versorgung verbessern – Qualität sichern

KV WAHL HESSEN

12.09. BIS 04.10.2022

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN:

LISTENPLATZ 2: DIPL.-PSYCH. KIRSTEN REINERT

TP und humanistische Verfahren, psychodynamische Therapie, Körpertherapie, Biodynamik, Systemische Therapie und Familienstellen, Kassenpraxis in Gießen

„Unsere psychotherapeutische Arbeit sollte weniger durch administrative Aufgaben behindert werden. Im Rahmen der TI sollte unbedingt die Datenhoheit der Versicherten erhalten bleiben.“

LISTENPLATZ 4: DIPL.-PSYCH. ALEXANDER HEIDGEN

VT, Multimodale Verhaltenstherapie, EMDR und embodimentbasierte Verfahren, Kassenpraxis in Heuchelheim

„Wichtig ist mir der höchstmögliche Schutz von Gesundheitsdaten. Besonders z. B. der Datenschutz Volljähriger beihilfeberechtigter gegenüber den Primärversicherten Familienangehörigen.“

LISTENPLATZ 1: DIPL.-PSYCH. ANTJE ORWAT-FISCHER

TP, EMDR, DeGPT, Hälftiger Kassensitz und Anstellung Akutpsychiatrie, Dozentin, Supervisorin, Selbsterfahrungsleiterin, Staatsprüferin am Landesprüfungsamt Hessen sowie Vizepräsidentin der Fachgesellschaft DFT

„Ich möchte mich berufspolitisch besonders stark machen für eine bestmögliche Versorgung der Patientinnen und Patienten und eine faire Bezahlung der PIA, PiW und der Niedergelassenen.“

Versorgung verbessern – Qualität sichern

LISTENPLATZ 5: DIPL.-PSYCH. RENATE SEEBACH

TP, EMDR, Familien- und Sozialtherapie, 13 Jahre Beratungsstelle Kinderschutzbund Gießen, Kassenpraxis (Erwachsene und KJP) in Gießen

„Gegenüber Gesetzgeber, Krankenkassen und im Interesse der Patientinnen und Patienten muss die sprechende Medizin mehr Anerkennung bekommen. Die Verfahrensvielfalt sollte hier dringend berücksichtigt werden.“

Wir bitten um Ihre Stimme für Liste 5

LISTENPLATZ 3: DIPL.-PSYCH. DIETER RIEMER

VT, EMDR, Kassenpraxis in Frankfurt (Erwachsene), lange tätig für das Beratungszentrum Aidshilfe Frankfurt e. V. und als Verkehrspsychologischer Gutachter

„Die Regularien mancher KVen freie Termine bei den Terminservicestellen zu melden, führen oftmals nur zu einer Verschiebung des Problems. Die langen Wartezeiten sind unzumutbar!“

LISTENPLATZ 6: DIPL.-PSYCH. CHRISTEL VAN DEN BERGHE

VT, Klientenzentrierte Psychotherapie (GwG,) Systemische Paartherapeutin, Kassenpraxis (Erwachsene) in Wiesbaden

„Besonders wichtig ist mir eine Bedarfsplanung, die auch am tatsächlichen Bedarf plant. Die aktuellen Wartezeiten sind für die Patientinnen und Patienten nicht zumutbar.“